

CDU stellt Konzept vor

Umwelt | Dogmen helfen nicht

Schwarzwald-Baar-Kreis. Das Bundeskabinett hat am Mittwoch ein Paket für den Schutz von Nutztieren und Insekten beschlossen. »Klima und Umweltschutz beginnt nicht erst beim CO₂-Ausstoß und der Rettung des Regenwaldes. Die Bundesregierung hat mit ihren heutigen Beschlüssen zur Einführung eines Tierwohl-Labels, für ein Insektenschutzprogramm und damit verbunden den möglichen Glyphosat-Ausstieg sowie stärkere finanzielle Anreize für nachhaltige Landwirtschaft unterstrichen, wie wichtig es ist, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren und unsere Umwelt mehr als in der Vergangenheit zu schonen«, erklärt Thorsten Frei, CDU-Abgeordneter für die Region.

Man könne, wolle und müsse es sich leisten, noch viel stärker als in der Vergangenheit auf die nachhaltige Nut-

zung natürlicher Ressourcen zu setzen, zeigt er sich überzeugt. Diese seien begrenzt und heute sehe man immer mehr, dass die Welt in vielen Bereichen am Rande der Regenerationsfähigkeit stehe.

Die CDU, so der Abgeordnete weiter, will in der Koalition am 20. September ein Gesamtpaket für das avisierte Klimaziel der Klimaneutralität Deutschlands bis zum Jahr 2050 vorstellen. Dabei wolle man Ökonomie und Ökologie schrittweise miteinander versöhnen. »Es hilft uns nicht, mit Dogmen und Maximallösungen zu arbeiten, die Menschen in unserem Land zu überfordern und mit Verboten Politik gegen Landwirte, Verbraucher und Unternehmen zu machen. Die Kernherausforderung ist es, mit gutem Beispiel voranzugehen, ohne dass der Wirtschaftsstandort Deutschland geschwächt wird.«



Am 20. September will die CDU Bundestagsfraktion ein Gesamtpaket für das avisierte Klimaziel der Klimaneutralität Deutschlands bis zum Jahr 2050 vorstellen.

Foto: Reichel